

Sie wäscht sie ein, sie wäscht sie zwei, sie wäscht sie drei und  
fünf Mal,

Doch von dem fünften Male ab, wirst sie sie auf die Gasse:  
„Woll, Fremdling, deine Kleider auf, auf deine Wäsche heben,  
Und dich in deine Stadt zurück, dich in dein Haus begeben,  
Zu seh'n, Fremdling, die Brüder dein, zu seh'n deine Ver-  
wandten.“ —

---

30. Warnung (Sauriel).

Mein Vöglein, weiß wie Elfenbein, arm und jammervolles,  
Ach, dort, wohin du gehen willst, gehn und den Winter bleiben,  
Ach dorten giebt es keinen Zweig, da giebt es keinen Gras-  
halm. —

Im Felde schaut' ich rings umher und sah eine Cypresse.  
Die prangt im Mai mit neuer Frucht, im Juni gleich der Rebe,  
Und wer sie bricht, der sticht sich wund, wer davon trinkt  
muß sterben,

Und wer sie mit sich nimmt in's Haus, 's muß Alles da verderben.

---

31. Die Auffagung (Sauriel).

Die Zagoriner Schiffe segelten dahin.  
Es segelt mit mein Liebster in die Fremde fort,  
Er sendet keinen Brief mir, schreibt mir nicht Antwort.  
Jetzt hat er nach zehn Jahren mir 'nen Brief gesandt.  
Und im goldnen Tuche zwölf Goldstück' dazu:  
„Willst freien, freie; willst du, geh' ins Kloster du!“

---

32. Das Rebhuhn (Kind).

Ein Rebhuhn war, das rühmte sich im Auf- und Untergange:  
Daß nirgendwo gefunden werd' ein Jäger, der es fange.  
Der Jäger, wie er das gehört, da ward er sehr entrüstet.  
Legt Schlingen an das Ufer hin, Leimruthen in's Gefilde

